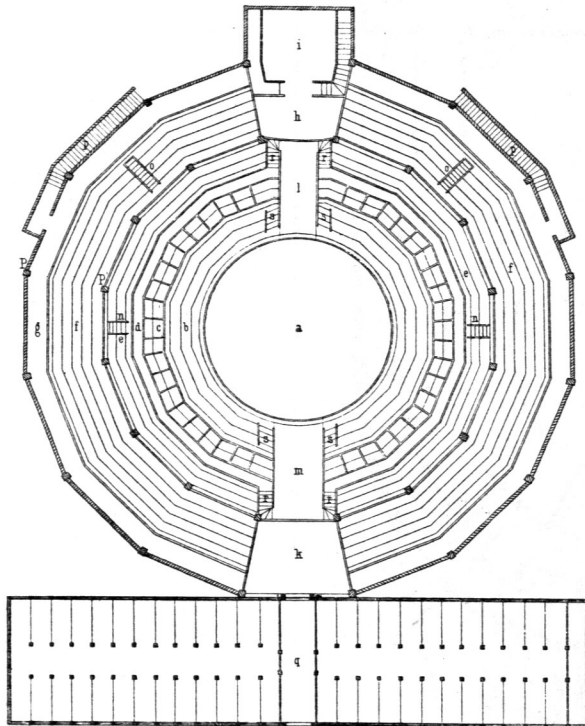


Nach der Bühne muß eine schiefe Ebene oder Rampe für die Reiter und Reiterinnen führen.

27.  
Musikbühne.

Die Musikbühne (das Orchester) ist meist entweder über dem Haupteingang in den Zirkus oder letzterem gegenüber angeordnet. Ist keine Bühne vorhanden, so legt man sie am besten über den von den Stallungen zur Manege führenden Eingang. Im *Nouveau Cirque* zu Paris (*Rue St.-Honoré*) befindet sich die Musikbühne hoch über der Galerie in einer besonderen Nische.

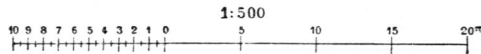
Fig. 43.



- a. Manege.
- b. Parterresitze.
- c. Parkettlogen.
- d. Gürtelgang dahinter.
- e. Sitze I. Ranges.
- f. Sitze II. Ranges.
- g. Stehplätze.
- h. Königl. Loge.
- i. Vorraum zu dieser.
- k. Bühne.
- l. Gang.

Arch.: Caspar.

Zirkus zu Berlin, Friedrichstraße 141a<sup>24)</sup>.



## 2) Zuschauerraum.

28.  
Gestaltung.

Der Zuschauerraum umgibt fast ausnahmslos die Manege ringförmig in Gestalt eines Amphitheaters. Radial gemessen nimmt im Grundriss, sobald sich die Zuschaueremenge innerhalb der in Art. 10 (S. 15) angegebenen Grenzen bewegt, der vom Zuschauerraum bedeckte ringförmige Streifen 12 bis 13<sup>m</sup> Breite ein, so daß für gewöhnliche Verhältnisse der gesamte lichte Durchmesser eines Zirkusgebäudes zwischen 36 und 40<sup>m</sup> mißt.

Letztere Abmessung wird selten überschritten (Zirkus-Diorama-Bau zu Leipzig 41<sup>m</sup>; Zirkus *Napoleon* zu Paris 41<sup>m</sup>; Zirkus *Renz* zu Hamburg ca. 44,50<sup>m</sup>). Besonders groß ist der Durchmesser des Zirkus *Busch* zu Berlin, nämlich ca. 64<sup>m</sup>, was aber daher kommt, daß den Zuschauerraum eine Wandelhalle konzentrisch umgibt.

In manchen Fällen wurden die Sitzreihen im Grundriss nach einem Vieleck

<sup>24)</sup> Nach: Zeitschr. f. Bauw. 1853, Bl. 36.